

Natur und Kultur erleben

Die Gemeinde Fellen mit ca. 900 Einwohnern liegt mit ihren Ortsteilen Rengersbrunn, Wohnrod und Neuohf im Nordwesten des Landkreises Main-Spessart, eingebettet in die Mittelgebirgszüge des Spessarts. Fellen war im Mittelalter Königsbesitz. In der Zeit von 1100 bis 1559 gehörte es zur Grafschaft Rieneck, anschließend kamen die Ortschaften zum Bistum Mainz, 1806 zur Großherzoglichen Frankfurtschen Provinz Aschaffenburg und letztlich 1814 zu Bayern. Weit bekannt ist der Ortsteil Rengersbrunn als Marienwallfahrtsort – verirrte sich dort der Sage nach einst sogar Kaiser Friedrich Barbarossa. Nicht zuletzt deswegen führt auch die sog. „Westerschleife“ des Fränkischen Marienweges durch unseren beschaulichen Ortsteil.

Naturfreunde können entlang unserer Bäche das Wirken des mit über 30 Kilogramm zweitgrößten Nagetieres der Welt bewundern. Anfang der 90er Jahre verbreitete sich der wieder angesiedelte Biber auch in den Nebentälern der Sinn. Neben seinem Schwanz, der sog. Kelle, sind vor allem die 4 ständig nachwachsenden Schneidezähne des Bibers von besonderer Bedeutung. Hiermit fällt er selbst mächtige Bäume, um an Rinde, Laub und Knospen zu gelangen. Bei Dämmen aus Zweigen und Ästen sowie den markanten Wohnburgen mit Unterwasserzugang zeigt „Meister Bockert“ (so wird der Biber in Fabeln oft genannt) seine hervorragenden Fähigkeiten als „Flussbaumeister“.

„... dass wir uns finden, wohl unter Linden zur Abendzeit.“ Diese Strophe aus dem bekannten Volkslied „Kein schöner Land“ könnte auch in Fellen entstanden sein. Seit 1880 schmückt eine mächtige Linde unseren Dorfplatz. In Fellen sind neben der „Prinzregenten-Linde“ sowie der „Weltkriegslinde“ noch weitere „Gedenklinden“ an markanten Plätzen im Ort zu bestaunen. Auch an der Straße nach Wohnrod wölbt eine mächtige Linde ihr Laubdach über die Quellfassung am Kreißberg.



Weltkriegslinde an der Burg



Wohnroder Kreuz



Barbarossabrunnen



Rienecker Brunnen

Ein beliebtes Wanderziel (vgl. Tour 3) ist der sog. „Rienecker Brunnen“. Hier tritt auch in trockenen Jahreszeiten aus einer im Jahre 1972 errichteten Quellfassung stets klares Hangwasser (allerdings kein Trinkwasser) zutage. Dieses Kleinod liegt weit westlich des sog. Hasensteines und der Richteiche. Alle genannten Objekte sind „sagenumwoben“. Wasser und Sagen spielen ohnehin in allen Ortsteilen eine große Rolle: Am „Regisborn“ labte sich einst bekanntlich Kaiser Barbarossa und in Wohnrod zeugt das 1833 errichtete „Wohnroder Kreuz“ von der wundersamen Rettung eines in Not geratenen Mannes.

Wander- und Freizeitkarten

- **Kartentipp:** Topographische Freizeitkarte TF-25 Blatt 11, Sinngrund
- **Erhältlich:** im Buchladen unter www.naturpark-spessart.de, bei der Metzgerei Haas in Fellen und bei der Verwaltungsgemeinschaft Burgsinn



Ansprechpartner / Informationen



Verwaltungsgemeinschaft Burgsinn
Burgweg 1, 97775 Burgsinn
Telefon 09356 9910-0, poststelle@vgem-burgsinn.bayern.de
www.fellen.de

Herausgeber: Naturpark Spessart e.V.,
Frankfurter Str. 4, 97737 Gemünden a.Main
Telefon 09351 603947, info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

Konzeption: Julian Bruhn, Oliver Kaiser, Daniela Kaiser

Fotos: VG Burgsinn, Stefan Bausewein

Kartenbearbeitung: Spessart-GIS, Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Layout und Realisation: Grafik-Studio Werner Hillerich, www.hillerich.eu



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



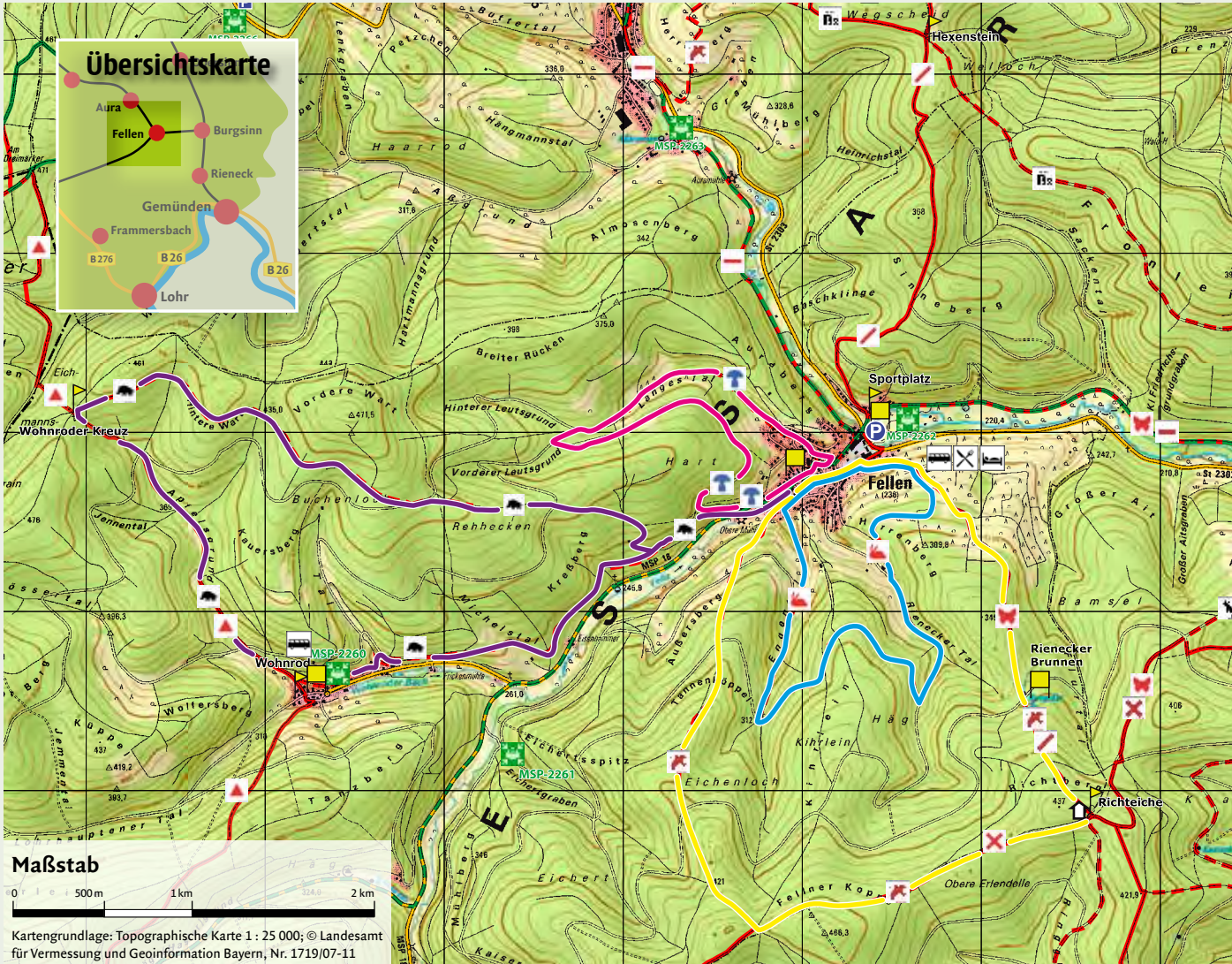
UNTERWEGS IM
NATURPARK SPESSART

Wanderwege rund um Fellen

04/2021 gedruckt auf 100% Recycling-Papier



Wanderwege rund um Fellen



Zeichenerklärung

Fernwanderwege	Bahnanbindung	Wegweiser	Krankenhaus	Schloss, Burg	Laubbaum
Gemeinde/Naturparkwege	Busanbindung	Infotafel	Kirche	Schlossruine, Burgruine	Nadelbaum
Kulturwege	Gastronomie	Naturpark Wanderparkplatz	Sportplatz	Schutzhütte	Campingplatz
Radwege	Übernachtungsmöglichkeit	Wanderparkplatz	Friedhof	Rettungspunkt	Steinbruch

TOUR 1

Rundweg durchs Lange Tal

Wegstrecke: 4,3 km, Schwierigkeitsgrad: leicht
Über die Spessartstraße, Grabenstraße und den Auraberg verlassen Sie Fellen in nördliche Richtung und gehen am Trafoturm geradeaus in das „Lange Tal“. Folgen Sie dem Weg bis zur Waldgrenze. An der ersten und auch an der sofort darauffolgenden Gabelung halten Sie sich jeweils links und laufen wieder in Richtung Fellen. Kurz bevor Sie ein Erdweg ins Dorf zurückbringt, bietet sich ein schöner Blick auf die Ortslage.

TOUR 2

Rundweg über Engental und Rieneckertal

Wegstrecke: 5,9 km, Schwierigkeitsgrad: mittel
Sie verlassen am neugestalteten „Sauplatz“ die Ortslage in das „Engental“ und kommen zu einem schönen Bildstock im Wald. Dort lädt eine Bank zur Rast und Andacht ein. Direkt im Anschluss halten Sie sich links und gehen über die Waldabteilung „Kihrlain“ ins „Rieneckertal“. An der nächsten Kreuzung folgen Sie dem Waldwirtschaftsweg talwärts in Richtung Fellen. In der ersten scharfen Linkskurve bietet es sich an, die Route kurz zu verlassen und rechts hoch zum sagenumwobenen „Hasenstein“ zu gehen. Die Route führt Sie schließlich über den Herrenberg (Panoramablick mit Relaxliegen) zurück in den Ort.

TOUR 3

Rundweg über Fellener Koppe, Richteiche und Rienecker Brunnen

Wegstrecke: 8,6 km, Schwierigkeitsgrad: mittel
Von der Ortsmitte aus folgen Sie dem Markierungszeichen in Richtung Rengersbrunn und biegen am „Sauplatz“ links, danach gleich wieder rechts ab zum Äußersberg. Der Weg führt zunächst steil bergan. Durch abwechslungsreiche Wälder geht es hinauf bis zum Fernwanderweg . Folgen Sie der Markierung Schnepfe nach links. Sie können nun einen kleinen Abstecher auf die Fellener Koppe (466m) machen oder direkt auf der Höhe zur Schutz- und Inföhütte an der Richteiche weitergehen. Von dort führt der Weg links bergab zum Rienecker Brunnen, wo Sitzbänke im schattigen Wald zu einer Wanderpause einladen. Über die sogenannte „Flur“ wandern Sie dann zurück nach Fellen.

TOUR 4

Rundweg zum Wohnroder Kreuz

Wegstrecke: 9,4 km, Schwierigkeitsgrad: mittel
Bei dieser Wanderroute verlassen Sie Fellen über die Hauptstraße westwärts. Vor dem Ortsausgang geht es rechts über einen Erdweg ca. 150 m bergan und dann auf dem Forstweg nach links weiter in Richtung Wohnrod. An der nächsten Weggabelung steigt der Keiler rechts steil bergan zum Hochbehälter und weiter bis zu den „Rehhecken“ und der „Hinteren Wart“. Von dort wandern Sie auf der Höhe entlang zum „Wohnroder Kreuz“ – ein idealer Ort für eine Rast. Anschließend geht es hinab nach Wohnrod. Dort können Sie im Bach am Dorfplatz Ihre Füße kühlen oder die kleine Kirche besichtigen. Der Forstweg auf der Nordseite des Felltals bringt Sie zurück nach Fellen.